Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück

Verbindungen
Verbindungen
schaffen Dialog
Dialog
organisieren

Jahresbericht 2015

Mitglieder des Beirates der Kooperationsstelle im Jahr 2015

Mitglieder:	**Hochschulen:**
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld	Universität Osnabrück
Prof. Dr. Hajo Holst	Universität Osnabrück
Prof. Dr. Jens Thomas	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Harald Trabold	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Rolf Wortmann	Hochschule Osnabrück
Dr. Lydia Kocar	Universität Vechta

Mitglieder:	**Gewerkschaften:**
Lea Arnold	DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Peter Spiekermann	IG Metall
Rolf Bockelmann	IG Metall
Heiko Schlatermund	Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN
Hans-Jürgen Wilkening	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Heinrich Funke	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Lars Mörking	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
Peter Ebbrecht	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

Stellvertretende Mitglieder:	**Hochschulen:**
Prof. Dr. Wolf-Christoph Friebel	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Iris Thye	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Siegmar Streckel	Hochschule Osnabrück

Stellvertretende Mitglieder:	**Gewerkschaften:**
Stephan Soldanski	IG Metall
Olaf Cramm	DGB Kreisverband Osnabrück
Holger Schmidt	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
Henrik Peitsch	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Allen Beiratsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihre konstruktive Mitwirkung und Ihr Engagement für einen systematischen Wissenschaft-Praxis-Dialog gedankt.

Bericht gemäß Kooperationsvereinbarung vom 1. September 2006

§3 Leitung der Kooperationsstelle

(1) Die Leitung der Kooperationsstelle obliegt einer Leiterin oder einem Leiter.

(2) Sie oder er führt die laufenden Geschäfte der Kooperationsstelle. Die Leitung

- trägt für die Herstellung eines kontinuierlichen. einheitlichen Informationsstandes unter den Partnern Sorge
- ist zuständig für die Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit
- erstellt einen jährlichen Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht. der folgende Punkte enthalten muss
  1. eine Aufstellung der durchgeführten Tätigkeiten, gegliedert nach Inhalt und Umfang der Aktivitäten
  2. eine Übersicht der beteiligten Kooperationspartner
  3. einen Finanzbericht
  4. eine Bewertung der abgeschlossenen Maßnahmen auf der Grundlage der Zielsetzungen dieser Vereinbarung
  5. einen Bericht über die Vorarbeiten für noch nicht realisierte Projekte

Inhalt

	Mitglieder des Beirates der Kooperationsstelle 2015		Seite	2
	Grafik "Arbeit der Kooperationsstelle 2015 - Übersicht"		Seite	4
	Chronologische Veranstaltungsübersicht		Seite	5
1.	**Einleitung**		Seite	6
2.	**Arbeitsschwerpunkt "Europäische Integration"**			
	2.1	Projekte	Seite	6
	2.1.1	Neuer EU- Projektantrag „Balance“	Seite	6
	2.2	Jahrestagung: „Europa auf dem falschen Weg?“	Seite	6-8
	2.3	Workshop „Spanien in der Europakrise“	Seite	8
	2.4	Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten mit Europabezug	Seite	9
3.	**Arbeitsschwerpunkt "Sozialpolitik und Europa"**			
	3.1	Arbeitskreis "Forum für soziale Gerechtigkeit "	Seite	9/10
	3.2	26. Osnabrücker Sozialkonferenz	Seite	10
	3.3	27. Osnabrücker Sozialkonferenz	Seite	11
	3.4	Die „Osnabrücker Ermutigung“	Seite	12
	3.4.1	Eröffnungsveranstaltung	Seite	12
	3.5	Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück	Seite	12
4.	**Hochschulpolitik & Studierendenarbeit**			
	4.1	Aktivitäten	Seite	12/13
	4.2	Veranstaltungen	Seite	13
5.	**Sonstige Kooperationsstellenarbeit**			
	5.1	Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen/Bremen	Seite	13
	5.1.1	Gemeinsame Netzwerktagung	Seite	13/14
	5.2	Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG)	Seite	14
	5.2.1	BAG-Tagung in Osnabrück	Seite	15
	5.3	Expertenvermittlung und Beratung	Seite	16
	5.4	Gremienarbeit	Seite	16
	5.5	Öffentlichkeitsarbeit /Eigene Vorträge	Seite	16
	5.6	Besuchte Veranstaltungen	Seite	16/17
6.	**Gesamtbewertung / Ausblick**		Seite	17
7.	**Finanzbericht**		Seite	18

Arbeit der Kooperationsstelle 2015

Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

- Neuer EU-Projektantrag „Balance“
- 15. Jahrestagung „Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa“
- Workshop „Spanien in der Europakrise“
- Vorträge zu den Folgen der Sparpolitik in Griechenland

Arbeitsschwerpunkt „Sozialpolitik und Europa“

- Arbeitskreis „Forum soziale Gerechtigkeit“
- 26. und 27. „Osnabrücker Sozialkonferenz“
- Veranstaltungsreihe „Osnabrücker Ermutigung“
- Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück

Hochschulpolitik & Studierendenarbeit

- Hochschulinformationsbüro (hib)
- Gewerkschaftliche Hochschulgruppe
- Stipendiatengruppe der Hans Böckler Stiftung
- Seminare, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Präsentationen

Sonstige Kooperationsstellenarbeit

- Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG)
- Expertenvermittlung und Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit / Eigene Vorträge
- Besuchte Veranstaltungen

Chronologische Veranstaltungsübersicht*

Nähere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich in den jeweiligen Kapiteln.

1. **4. März 2015**
Film & Diskussion
„Wer rettet wen?- Die Krise als Geschäftsmodell auf Kosten von Demokratie und sozialer Sicherheit -“
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit attac (Ortsgruppe Osnabrück)

2. **12. März 2015**
Workshop
„Spanien in der Europakrise – Eine Herausforderung nicht nur für spanische Gewerkschaften -“

3. **13. März 2015**
15. Jahrestagung der Kooperationsstelle Osnabrück und Jubiläum: 20 Jahre Kooperationsvertrag
„Europa auf dem falschen Weg? – Kurskorrektur für ein soziales Europa“

4. **26. März 2015**
Workshop:
„Wissenschaftszeitvertragsgesetz?“ – Perspektiven einer Novellierung -
Bündnisveranstaltung mit GEW Hochschulgruppe

5. **25. April 2015**
26. Osnabrücker Sozialkonferenz
„Altersarmut auch in Osnabrück? – Ursachen, Entwicklung, Handlungsmöglichkeiten“

6. **20. Mai 2015**
1. Bündnistreffen zur *„Osnabrücker Ermutigung“*
„Abstimmung inhaltlicher Grundlagen und Planung gemeinsamer Veranstaltungen“

7. **15. Juli 2015**
2. Bündnistreffen zur *„Osnabrücker Ermutigung“*
„Planung einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe über Armut, Reichtum und Verteilung“

8. **22. Oktober 2015**
Vortrag & Diskussion
„Griechenland - Auswirkungen der Sparpolitik“
In Zusammenarbeit mit „Griechenland-Solidarität-Osnabrück“

9. **5. November 2015**
„Netzwerktagung“ in Hannover
„Zukunft der Arbeit 4.0 im Dienstleistungsbereich – Chancen, Potentiale und Herausforderungen“
Landesweite Tagung aller Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen

10. **14. November 2015**
27. Osnabrücker Sozialkonferenz
„Teufelskreis Arbeitslosigkeit – Wege aus einem Dilemma -“

11. **24. November 2015**
Eröffnung der Veranstaltungsreihe über Armut, Reichtum und Verteilung „Osnabrücker Ermutigung“
„Wer nicht von Reichtum redet, sollte über Armut schweigen“

12. **1. Dezember 2015**
Vortrag & Diskussion
„Kaputt gespart – Griechenlands Gesundheitssystem in der Krise“
In Zusammenarbeit mit „Griechenland-Solidarität-Osnabrück“

13. **10./11. Dezember 2015**
Tagung
„Den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt gestalten“
Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Kooperationsstellen

***Es werden nur Veranstaltungen aufgeführt, bei denen die Kooperationsstelle Veranstalter/Mitveranstalter oder aktiv an Organisation und Durchführung beteiligt ist.**

1. Einleitung

Im Jahr 2015 stand für die Kooperationsstelle neben der Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und der Mitarbeit an einem EU-Projektantrag, die Netzwerkarbeit im Mittelpunkt. Auf lokaler Ebene wurde diese Arbeit über das Netzwerk „Osnabrücker Sozialkonferenz“ auf die neue Initiative „Osnabrücker Ermutigung“ ausgedehnt. Hier haben sich bislang 24 Osnabrücker Organisationen zusammengefunden, um eine gemeinsame Veranstaltungsreihe zur Thematik „Armut, Reichtum und Verteilung“ durchzuführen. Die Kooperationsstelle übernimmt die Koordinierungsfunktion und die Organisation der wissenschaftlichen Expertise.
Auf Landesebene arbeitet die Kooperationsstelle mit dem Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen und dem Hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB-Landesbezirks zusammen. Seit vielen Jahren ist die Kooperationsstelle Osnabrück auch an den Aktivitäten der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG) beteiligt. In diesem Jahr war sie Gastgeberin der jährlichen BAG-Tagung.
Durch die Arbeit in verschiedenen Netzwerken versucht die Kooperationsstelle, den „Wissenschaft-Praxis-Dialog“ zu stärken und zu betonen. Insbesondere auf der lokalen Ebene gelingt es so, die Kompetenzen von Universität und Hochschule mit der Debatte über kommunale Problemlagen (Sozialpolitik, Migration, etc.) zu verbinden.
Dieser Bericht ist gemäß der Kooperationsvereinbarung vom 1. September 2006 (siehe Kasten S. 1) erstellt und wird durch Veränderungswünsche der Beiratsmitglieder kontinuierlich weiterentwickelt. Wie in den Jahren zuvor sind deshalb auch weiterhin Anregungen, Korrekturen und Kritik ausdrücklich erwünscht. Alle Veränderungswünsche werden dann für den folgenden Bericht berücksichtigt.

2. Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

2.1 Projekte

Die Kooperationsstelle beteiligt sich in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern aktiv an Ausschreibungen der Europäischen Union oder wirkt als Projektpartnerin bei anderen Trägern mit.

2.1.1 Neuer EU-Projektantrag „Europa in Balance bringen – Qualität der Arbeit in der Nachhaltigen Wirtschaft“

In der 1. Jahreshälfte erarbeitete die Kooperationsstelle gemeinsam mit der BV ARBEIT UND LEBEN und Prof. Dr. Hajo Holst von der Universität Osnabrück einem neuen EU-Projektantrag mit dem Titel „Europa in Balance bringen - Qualität der Arbeit in der Nachhaltigen Wirtschaft“ und reichte diesen fristgerecht am 15. Juli bei der Europäischen Kommission ein. Die Projektidee verbindet die Diskussion um die europäischen Arbeitsbeziehungen mit dem Zukunftsthema einer nachhaltigen (ökologischen) Wirtschaftsweise. ARBEIT UND LEBEN und die Universität Osnabrück sind die Hauptantragsteller. Die niedersächsischen Kooperationsstellen sind mit weiteren 20 Projektpartnern aus dem In- und Ausland daran beteiligt. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 425.000,- €. Im Falle einer Bewilligung würde die Laufzeit (12/2015 – 12/2017) 24 Monate umfassen. Obwohl eine Entscheidung von der EU für Mitte November 2015 angekündigt war, lag bis Redaktionsschluss keine Antwort aus Brüssel vor.

2.2 Jahrestagung „Europa auf dem falschen Weg?“

Mit der 15. Jahrestagung wurde gleichzeitig das Jubiläum „20 Jahre Kooperationsvertrag in Osnabrück“ begangen. Unter der Überschrift „Beziehungsstress oder Leidenschaft?“ wurde der Frage nach den konkreten Entwicklungen zwischen Wissenschaft und Gewerkschaften vor Ort nachgegangen. Den wissenschaftlich analytischen Rahmen stellte zunächst Dr. Klaus Kock von der Kooperationsstelle Dortmund mit seinem Referat „Im Dialog mehr erreichen – Kooperationsstellen verbinden Theorie und Praxis“ her. Ihm folgte in zwei moderierten Gesprächsrunden mit langjährig aktiven Wissenschaftlern der Universität und der Hochschule sowie lokalen Gewerkschaftern, der Versuch einer kritischen Bilanz und ein konstruktiver Blick in die Zukunft. Anekdotenreich schilderten die Gesprächspartner die nicht immer konfliktfreie Entstehungsgeschichte der Kooperationsstelle in Osnabrück. Auch wenn die Bezie-

hungen zwischen Wissenschaft und Gewerkschaften „manchmal schwierig seien“, so überwiege doch die „Leidenschaft“ für einen gelebten Theorie-Praxis-Dialog, darin waren sich alle einig.
Die mit rund 160 Teilnehmenden gut besuchte Jahrestagung beschäftigte sich mit der Frage nach der sozialen Ausrichtung der EU und diskutierte über die Forderung nach einer politischen Kurskorrektur. Zunächst berichtete der spanische Gewerkschafter Ricard Bellera-Kirchhoff aus Barcelona über die Folgen der europäischen Krise für die Spanier insbesondere für die ArbeitnehmerInnen. Die sehr harte Sparpolitik, mit der die spanische Regierung die Krise bewältigen will, sei mit großen Einsparungen im Sozialhaushalt verbunden. Die Gewerkschaften hätten vor allem mit Einschränkungen im Kündigungsschutz und dem Abbau der Flächentarifverträge zu kämpfen. Aus gewerkschaftlicher Perspektive hält er eine Umkehr der aktuellen Politik (auch der EU) für unbedingt notwendig. Ein „weiter so“ gefährde den Zusammenhalt in der EU und damit Europa insgesamt.
Ähnlich direkt formulierte der deutsche Gewerkschafter Frank Schmidt Hullmann vom Bundesvorstand der IG Bauen, Agrar, Umwelt aus Frankfurt seine Forderungen. In seinem Referat listete er zahlreiche Beispiele für einseitige Maßnahmen der Europäischen Kommission zugunsten der Arbeitgeber auf. Arbeitnehmerinteressen spielten in der EU nur eine sehr untergeordnete Rolle. Dies könne sich in Zeiten einer ernsthaften Krise, als Beispiel nannte er den Beginn der letzten Finanzkrise 2007/2008, noch einmal rächen, denn ohne den Zusammenhalt vieler gesellschaftlicher Gruppen würde Europa zwangsläufig auseinanderfallen. Prof. Dr. Klaus Busch zeichnete ebenfalls ein eher düsteres Bild über die Perspektiven Europas. Aus makroökonomischer Perspektive beschäftigte er sich mit ausgewählten Parametern, an denen Ökonomen die Beziehungen der Finanzmärkte zur Realwirtschaft ablesen und daraus Aussagen über die künftige Entwicklung definieren. Busch sieht in allen von ihm beobachteten Parametern starke Indizien dafür, dass Europa sich auf dem Weg zu einen neuen „Finanzcrash“ befinde. Auch er spricht sich für einen radikalen Politikwechsel aus, bei dem eine strenge Regulierung der Finanzmärkte eine sehr hohe Priorität haben müsse.

Programm

10:30 Uhr *Eröffnung*
Heiko Schlatermund, ARBEIT UND LEBEN, Osnabrück
Grußworte
Wolfgang Griesert, Bürgermeister der Stadt Osnabrück
Prof. Dr. Andreas Bertram,
Präsident der Hochschule Osnabrück

11:00 Uhr *„Wo ist der Weg aus der Krise?*
Ein Bericht aus Spanien mit Richtungsangaben“
Ricard Bellera Kirchhoff, Gewerkschaft CCOO, Barcelona

12:00 Uhr *„Abschied von der Gleichheit – Die EU als Vehikel aggressiver Unternehmerinteressen?“*
Frank Schmidt-Hullmann, Leiter Abt. Internationales, IG Bauen, Agrar, Umwelt, Frankfurt

Moderation: **Prof. Dr. Hajo Holst,** Universität Osnabrück

13:00 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr *„Steht Europa vor einem neuen Crash?“*
Prof. Dr. Klaus Busch,
ehem. Universität Osnabrück / Berater ver.di Bundesvorstand, Berlin

Moderation: **Manfred Flore,** Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

20 Jahre Kooperationsvertrag in Osnabrück (1995 - 2015)
Beziehungsstress oder Leidenschaft? Über den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt

15:30 Uhr *„Im Dialog mehr erreichen – Kooperationsstellen verbinden Theorie und Praxis"*
Dr. Klaus Kock,
Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt, Sozialforschungsstelle, TU Dortmund

16:00 Uhr bis 17:00 Uhr *„Beziehungsstress oder Leidenschaft?" 20 Jahre Kooperationsvertrag in Osnabrück (1995 – 2015)*

Gesprächsrunde Gewerkschaft
Heiko Schlatermund, Gründungsmitglied, Beiratsvorsitzender
Ulf Birch, Gründungsmitglied, langjähriger Koordinator der Kooperationsstellen Nds.
Lea Arnold, DGB Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, Hannover

Gesprächsrunde Wissenschaft
Prof. Dr. Klaus Busch,
Gründungsmitglied, ehem. Beiratsvorsitzender, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Siegmar Streckel,
Gründungsmitglied, langjähriges Beiratsmitglied, Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld, Beiratsvorsitzender, Universität Osnabrück
Moderation: Dr. Lydia Kocar, Universität Vechta
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

17:30 Uhr - ca. 20:30 Uhr **„Spitzboden-Treff"** (Essen – Reden – Kultur)
im Kulturzentrum Lagerhalle („Café Spitzboden", 3. Etage)

2.3 „Spanien in der Europakrise" – Eine Herausforderung nicht nur für spanische Gewerkschaften –

Der Workshop mit dem spanischen Gewerkschafter Ricard Bellera-Kirchhoff stellte die Auswirkungen der Europakrise für die europäische Gewerkschaftsbewegung in den Mittelpunkt. Die Erosion der Flächentarifverträge, die zunehmend prekären Beschäftigungsverhältnisse und der drastische Abbau ehemals erkämpfter Schutzrechte für die Arbeitnehmer sei nicht allein in Spanien zu beobachten, referierte Bellera-Kirchhoff. Dahinter stehe eine neoliberales Politikmuster, welches in praktisch allen Mitgliedsstaaten in unterschiedlicher Ausprägung umgesetzt werde. Die Europakrise gebe dieser Politik lediglich eine neue Dynamik, von der aktuell alle südeuropäischen Länder betroffen seien. Diese Politik führe zu einer dramatischen Verarmung weiter Teile der Bevölkerung und müsse entschieden bekämpft werden. Die europäische und insbesondere die deutsche Gewerkschaftsbewegung habe in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung. Nur mit internationaler Solidarität könne der notwendige Politikwechsel herbeigeführt werden.

Programm:

18:30 Uhr *Begrüßung & Eröffnung*
Peter Spiekermann, IG Metall Osnabrück

18:40 Uhr *„Spanien in der Europakrise – Eine Herausforderung für Gewerkschaften"*
Ricard Bellera-Kirchhoff, „Comisiones Obreras (CC.OO) de Catalunya", Barcelona (Span. Gewerkschaftsbund aus Katalonien)

19:20 Uhr *Diskussion*
Moderation: **Manfred Flore,**
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

20:00 Uhr *Ende der Veranstaltung*

2.4 Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten mit Europabezug

Die Kooperationsstelle führte in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Akteuren drei weitere Informationsveranstaltungen zur Europakrise durch. Im Sommer gründete sich in Osnabrück eine Initiative, welche sich mit der Situation Griechenlands in der Krise beschäftigt. Die Kooperationsstelle bringt hier ihre europapolitische Kompetenz ein und organisiert Vorträge über Ursachen und Auswirkungen der Krise für Griechenland.

4. März 2015
Film & Diskussion
„Wer rettet wen?“
- Die Krise als Geschäftsmodell auf Kosten von Demokratie und sozialer Sicherheit -
Bündnisveranstaltung mit attac, IGM Osnabrück, ver.di Ortsverein Osnabrück

22. Oktober 2015
Vortrag & Diskussion
„Griechenland - Auswirkungen der Sparpolitik“
In Zusammenarbeit mit „Griechenland-Solidarität-Osnabrück“

1. Dezember 2015
Vortrag & Diskussion
„Behandlung und Medikamente nur für Reiche?“
- Über den Zusammenbruch des griechischen Gesundheitswesens -
In Zusammenarbeit mit „Griechenland-Solidarität-Osnabrück“

Die Kooperationsstelle arbeitet seit mehreren Jahren im „Europa-Beirat“ des verdi Landesbezirks Niedersachsen – Bremen mit. Dort treffen sich 4 - 5 mal im Jahr verschiedene Experten, um den Landesbezirk in Europafragen zu beraten und Aktivitäten zu begleiten. In diesem Jahr stand das neue Handelsabkommen für Dienstleistungen „TISA“ im Mittelpunkt. Ähnlich dem Verfahren weiterer Handelsabkommen (TTIPP, CETA) finden auch hier die Verhandlungen unter größter Geheimhaltung statt. Nachdem dennoch Teile des Abkommens im Internet veröffentlicht wurden, konnte eine erste Bewertung aus gewerkschaftlicher Perspektive vorgenommen werden. Die Ergebnisse verschiedener Diskussionsrunden des „Europa-Beirats“ wurden in der Broschüre „Alles muss raus“ zusammengefasst und beschreiben die möglichen Auswirkungen in den verschiedenen Dienstleistungssparten. Die Broschüre kann über ver.di bezogen werden und sie steht als Download auf der Homepage der Kooperationsstelle.

3. Arbeitsschwerpunkt "Sozialpolitik und Europa"

Unter dieser Überschrift werden Aktivitäten der Kooperationsstelle im Bereich Sozialpolitik beschrieben, welche den regionalen Bezug in den Mittelpunkt stellen. Die Angebote vermitteln den Zusammenhang zum Bereich der Europäischen Integration und heben die zunehmende Bedeutung europäischer Rahmendaten für nationale, landes- und insbesondere **kommunalpolitische** Handlungsoptionen hervor.

3.1 Arbeitskreis „Forum soziale Gerechtigkeit“

Der „**Arbeitskreis Forum**“ traf sich 2015 zu insgesamt 12 Sitzungen. Im Mittelpunkt standen dabei die Konzeption, Organisation und Durchführung der 26. und 27. Osnabrücker Sozialkonferenz und die Begleitung der neuen „Initiative Osnabrücker Ermutigung“ (siehe 3.4). Intensiv wurde weiterhin über die Perspektiven des Runden Tisch Kinderarmut (siehe 3.5) beraten. Auch in diesem Jahr arbeiteten kontinuierlich 12 - 15 Personen mit, was ein vergleichsweise großer „Stamm“ an Aktiven ist. Als Organisation

neu dabei ist der „Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA)“. Der Arbeitskreis bildet nun im 14. Jahr das „Rückgrat“ aller Aktivitäten in diesem Arbeitschwerpunkt. Mit dieser Netzwerkarbeit werden sowohl Wissenschaft und Gewerkschaften, als auch viele weitere sozialpolitische Akteure in der Region zusammengebracht. Insbesondere die Zusammensetzung und die Beteiligung von Betroffenen im Arbeitskreis können als beispielhaft hervorgehoben werden. So erhält die Kooperationsstelle Anfragen von Studierenden der entsprechenden Fächer nach Informationen über speziell diese Netzwerkarbeit und Vortragsanfragen von Organisation zur Präsentation der Osnabrücker Sozialkonferenz. Darüber hinaus bietet der Arbeitskreis die Möglichkeit zum Engagement, ohne sich in eine feste Struktur oder Organisation einbinden zu müssen.

3.2 26. Osnabrücker Sozialkonferenz (OSK) am 25. April 2015
„Altersarmut auch in Osnabrück? – Ursachen, Entwicklung, Handlungsmöglichkeiten“

Im Mittelpunkt dieser OSK stand eine Studie über Altersarmut und deren Bedeutung für die Nachbarstadt Münster, deren Ergebnisse auch für Osnabrück große Bedeutung hat. Björn Wendt von der Universität Münster stellte als Mitautor die Untersuchung vor und beleuchtete auch die Frage nach den kommunalen Handlungsmöglichkeiten. Diese seien zwar durchaus vorhanden, aber in ihrer Wirkung eher begrenzt. Aus der Ursachenanalyse folge sehr eindeutig, dass das Vermeidungspotential von Altersarmut eindeutig eher in Maßnahmen der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik und damit in der Verantwortung der Bundespolitik liege.
Der 2. Teil der Konferenz thematisierte dennoch primär lokale Ansätze zur Abmilderung der Folgen von Armut im Alter. Mit der Referentin Susanne Hallermann und der von ihr geleiteten „Initiative gegen Armut durch Pflege“ wurde das Armutsrisiko Pflege in den Blickpunkt gerückt, und mit Anette Herlitzius vom Seniorenbüro der Stadt Osnabrück und einem Vertreter einer Stadtteil-Nachbarschaftshilfe konkrete Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene als best-practice vorgestellt.

Programm

10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**
Manfred Flore,
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück

10:15 Uhr **„Von den Nachbarn lernen?“**
- Eine Studie zur Altersarmut in Münster -
Björn Wendt (M.A.), Universität Münster, Institut für Soziologie
Moderation: ***Dr. Lydia Kocar,*** *Universität Vechta*

12:00 Uhr **Imbiss**

12:30 Uhr **„Armutsrisiko Pflege!“**
Susanne Hallermann,
„wir pflegen e.V.“ und „Initiative gegen Armut durch Pflege“, Telgte
Moderation: ***Guy Hofmann***, Runder Tisch Pflege, Osnabrück

13:00 Uhr **„Altersarmut auch in Osnabrück?“**
- Was kann und was muss dringend getan werden? - ***Gespräche u.a. mit:***
Anette Herlitzius, Seniorenbüro der Stadt Osnabrück
Helmut Ruhe, Nachbarschaftshilfe Dodesheide, Haste, Sonnenhügel e.V.
Moderation: ***Manfred Flore,*** Kooperationsstelle Osnabrück

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

3.3 27. Osnabrücker Sozialkonferenz (OSK) am 14. November 2015
„Teufelskreis Langzeitarbeitslosigkeit? – Wege aus dem Dilemma“

In Niedersachsen werden knapp 99.000 Langzeitarbeitslose gezählt und allein in Osnabrück sind über 3.000 betroffen. Diese Problemlage war der Ausgangspunkt der 27. OSK. Lars Niggemeyer vom DGB-Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt analysierte Ausmaß und Ursachen für den anhaltend hohen Stand von Langzeitarbeitslosen. Es bedürfe einer deutlichen politischen Kurskorrektur, um den Betroffenen wieder eine Perspektive zu geben. Ein wichtiger Baustein dafür könne eine „öffentlich geförderte Beschäftigung“ sein, für die sich der DGB nachdrücklich einsetze.
Prof. Dr. Birgit Babitsch von der Universität Osnabrück beschäftigte sich in ihrem Referat mit den gesundheitlichen Folgen langer Arbeitslosigkeit. Zahlreiche Studien kämen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass bei den Betroffenen eine deutlich höhere „Anfälligkeit“ für Krankheiten, vor allem psychische Beeinträchtigungen und Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems zu beobachten seien.
Im 2. Teil der Konferenz wurde nach Auswegen gesucht, die auch auf der kommunalen Ebene umsetzbar wären. Andreas Koch von der Interessengemeinschaft sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen aus Dortmund stellte als Impuls ein vielversprechendes Beispiel aus seiner Stadt vor. In der anschließenden Diskussion mit dem Publikum und dem Chef des Osnabrücker Jobcenters Michael Klesse sowie Heinrich Funke von der Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) konnte schnell eine Einigung über die möglichen positiven Wirkungen des vorgestellten „Passiv-Aktiv-Transfers“ hergestellt werden.

Programm

10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück

10:15 Uhr **„Teufelskreis Langzeitarbeitslosigkeit?“**
Lars Niggemeyer, *DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, Hannover, Sprecher der Landesarmutskonferenz Niedersachsen*
Diskussion
„Arbeitslos = Gesundheits los?“
Prof. Dr. Birgit Babitsch**,** Universität Osnabrück, Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Moderation: ***Dr. Lydia Kocar,*** *Universität Vechta*

12:00 Uhr **Imbiss**

12:30 Uhr **„Ausweg: Öffentlich geförderte Beschäftigung?“**
– Ein Beispiel aus Dortmund: Die GrünBau gGmbH -
Andreas Koch, I*nteressengemeinschaft sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen e.V. und GrünBau gGmbH, Dortmund*

13:00 Uhr **Impulse & Diskussion**
„Langzeitarbeitslosigkeit in Osnabrück bekämpfen“ – Was wird getan und was muss getan werden?“
Michael Klesse, *Jobcenter Osnabrück*
Heinrich Funke, *Arbeitslosenselbsthilfe e.V. Osnabrück*
Lars Niggemeyer*, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, Hannover*
Moderation: ***Manfred Flore,*** Kooperationsstelle Osnabrück

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

Auch in diesem Jahr gehörten die beiden Sozialkonferenzen zu den wichtigen sozialpolitischen Veranstaltungen in der Stadt. Die kontinuierlich hohen Teilnehmendenzahlen (115/95), die lebhaften Diskussionen und eine ausführliche Berichterstattung in der Presse sind einige Indizien dafür.

3.4 Die „Osnabrücker Ermutigung“

Seit dem Sommer arbeitet auf Einladung der Kooperationsstelle ein lokales Netzwerk mit aktuell 24 Osnabrücker Organisationen und Initiativen unter der Überschrift „Osnabrücker Ermutigung“. Mit Unterstützung der Landesarmutskonferenz (LAK) wird eine gemeinsame Veranstaltungsreihe über Armut, Reichtum und Verteilung realisiert. Ein gemeinsamer „Grundlagenflyer“ wurde mit dem Ziel erarbeitet, die „Breite“ des neuen Netzwerkes vorzustellen. Alle Organisationen erhielten so die Möglichkeit, in knapper Form ihre Beteiligung an der „Osnabrücker Ermutigung“ zu begründen. Verabredet wurden 4 - 6 Veranstaltungen pro Jahr, welche unterschiedliche Aspekte der Verteilungsdebatte thematisieren und neue Zielgruppen erreichen soll. Hintergrund war ein Positionspapier, welches auf der 25. Osnabrücker Sozialkonferenz verabschiedet wurde und sich in seinen Inhalten weitgehend an ähnlichen Papieren der Landesarmutskonferenz Niedersachsen orientiert.

3.4.1 Eröffnungsveranstaltung

Eröffnet wurde die neue „Reihe“ mit einem Vortrag des Sozialethikers Prof. Dr. Franz Segbers von der Universität Marburg. *„Wer nicht von Reichtum redet, sollte über Armut schweigen“* überschrieb er seinen engagierten Vortrag, in dem er eine stringente Beziehung zwischen Armut und Reichtum herausarbeitete. Eine deutlich spürbare Armutsbekämpfung sei zwar möglich, aber ohne Umverteilung nicht zu realisieren. Eine Diskussion darüber werde in der Zivilgesellschaft noch zu zaghaft geführt, deshalb habe die Initiative in Osnabrück einen sehr hohen Stellenwert. Dem neuen Netzwerk wünschte er viele weitere gut besuchte Veranstaltungen. Eingerahmt wurde der Vortrag durch ein satirisches Programm des Künstlers und Mitarbeiters der Landesarmutskonferenz Klaus-Dieter Gleitze mit dem Titel „Ich krieg die Krise, oder wollt Ihr sie haben?“ Mit rund 100 Teilnehmenden, einer lebhaften Diskussion und einem guten Medieninteresse kann von einem erfolgreichen Start gesprochen werden. Die ersten drei Folgeveranstaltungen für das Jahr 2016 sind fest verabredet. Den Anfang macht Prof. Dr. Jochen Oltmer von der Universität Osnabrück zum Thema „Fluchtgrund Armut – Verantwortung für die reichen Länder?“

3.5 Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück

2015 hat der „Runde Tisch Kinderarmut“ (RTK) vier Sitzungen durchgeführt. Im Gremium gibt es unterschiedliche Auffassungen insbesondere über die Arbeitsweise, die trotz einiger Umstrukturierungen nicht vollständig ausgeräumt werden konnten. Inhaltlich stand das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ im Mittelpunkt, da von diesem Problem Familien mit (mehreren) Kindern und Alleinerziehende auch in Osnabrück stark betroffen sind. Das Thema konnte jedoch nicht so vertieft diskutiert werden, dass der RTK eine Empfehlung an den Rat abgeben konnte. Die Kooperationsstelle wird das Gremium weiter begleiten und Unterstützung durch die Vermittlung wissenschaftlicher Expertise oder themenbezogener Bildungsangebote anbieten. Ziel bleibt es weiterhin, das Mandat der Osnabrücker Sozialkonferenz im Gremium an andere Aktive zu übertragen.

4. Hochschulpolitik & Studierendenarbeit

4.1 Aktivitäten

Hochschulpolitik und Studierendenarbeit sind seit Einrichtung der Kooperationsstelle fester Bestandteil ihrer Arbeit. Grundsätzlich richten sich aber alle Angebote der Kooperationsstelle auch an Studierende. Die gewerkschaftlichen Akteure, wie die gewerkschaftliche Studierendengruppe, die StipendiatInnen der

Hans-Böckler-Stiftung und das Hochschulinformationsbüro (hib), werden inhaltlich und organisatorisch in ihrer Arbeit unterstützt. Weiterhin arbeitet die Kooperationsstelle kontinuierlich im „Hochschulpolitischen Arbeitskreis“ (HoPoAk) des DGB LBZ Niedersachsen-Bremen/Sachsen-Anhalt mit. In diesem Gremium stand 2015 die Debatte um die Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes (NPersVG) im Mittelpunkt.
In Zusammenarbeit mit der GEW begleitete die Kooperationsstelle die Arbeit einer „Mittelbauinitiative“ an der Universität Osnabrück. Als sehr schwierig stellt sich auch weiterhin die hohe Fluktuation in der Gruppe dar. Ein zielführender Diskussionsprozess erfordert eine stringente Betreuung nicht nur in realen Treffen, die von der GEW zu leisten wäre. Die Kooperationsstelle hilft daher eher bei der Organisation von Veranstaltungen.

4.2 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnte zusammen mit der GEW lediglich eine Veranstaltung durchgeführt werden. Im Mittelpunkt stand der Anforderungskatalog der GEW an eine Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

26. März 2015
Workshop: „Wissenschaftszeitvertragsgesetz?“
Bündnisveranstaltung mit GEW Hochschulgruppe

5. Sonstige Kooperationsstellenarbeit

Unter dieser Überschrift werden alle Aktivitäten der Kooperationsstelle dargestellt, die keinem Arbeitsschwerpunkt zuzuordnen sind oder an Schnittstellen mehrerer Schwerpunkte liegen.

5.1 Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen

Das Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen & Bremen traf sich 2015 zu fünf gemeinsamen Sitzungen und einer zweitägigen Klausur in Göttingen. Die Treffen und insbesondere die Klausur dienen der inhaltlichen und terminlichen Abstimmung der Aktivitäten sowie der Planung gemeinsamer Vorhaben. Auch in diesem Jahr waren die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Netzwerktagung (siehe 5.1.1), die inhaltliche und organisatorische Unterstützung des HoPoAk des DGB Bezirks wichtige Themen. Zweimal jährlich berichten die Kooperationsstellen des Netzwerkes rückwirkend in einem „Netzwerk-Info“ über ihre Arbeitsschwerpunkte. Im Berichtszeitraum wurden entsprechend zwei neue Ausgaben vorgelegt.

5.1.1 Gemeinsame Netzwerktagung

Dem jährlich wechselnden Tagungsort folgend, fand die gemeinsame Netzwerktagung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen in diesem Jahr in Hannover statt. Unter der Überschrift „Zukunft der Arbeit 4.0 im Dienstleistungsbereich“ wurde ein bislang eher wenig beachtetes Thema aufgegriffen, da die Digitalisierungsdebatte bislang meist mit der industriellen Produktion verbunden wird. Mit Wissenschaftlern, Gewerkschaftern und Politikern diskutierte die mit rund 120 Teilnehmenden gut besuchte Veranstaltung die Wirkungen und Gestaltungsspielräume der zunehmenden Digitalisierungen im Dienstleistungsbereich, die Innovationspotentiale insbesondere für die Bereiche nachhaltige Entwicklung, Gesundheit, Bildung und Weiterbildung sowie für Teilhabe und Kommunikation. Aus verschiedenen Blickwinkeln wurden Anforderungen an eine moderne Dienstleistungspolitik in Niedersachsen formuliert und über die Auswirkungen für die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten debattiert.

5. November 2015, „ver.di-Höfe“ Hannover
„Zukunft der Arbeit 4.0 im Dienstleistungsbereich“
- Chancen, Potentiale und Herausforderungen -

Programm

10:00 Uhr ***Begrüßung***
Klaus Pape, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim
Detlef Ahting, ver.di-Landesbezirksleiter Niedersachsen-Bremen

10:20 Uhr ***Deutschland: Industrie – und Dienstleistungsgesellschaft – Dienstleistungspolitik als eigenständiges Handlungsfeld***
Dr. Wolfgang Uellenberg-von Dawen,
ehemals Leiter des Bereiches Politik und Planung, ver.di-Bundesverwaltung

11:00 Uhr ***Auf einem Auge blind? Dienstleistungspolitik in Niedersachsen – Handlungsansätze und Handlungsbedarf***
Statements:
Dr. Gabriele Andretta, SPD,
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Nds. Landtags
Maaret Westphely, Bündnis90/Die Grünen,
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Nds. Landtags
Dr. Arno Brandt, CIMA-Institut, Hannover

11:45 Uhr ***Diskussion***
Moderation*: Lea Arnold, DGB*

12:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr ***Digitalisierung und Dienstleistungen – Wirkungen, Gestaltungsspielräume und Potenziale – Wissenschaftliche Positionen***
Prof. Dr. Daniel Bieber,
Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. Saarbrücken

14:15 Uhr **Herausforderungen für Arbeitswelt und Gesellschaft – Gewerkschaftliche Positionen**
Dr. Martin Beckmann, Bereich Politik und Planung, ver.di-Bundesverwaltung

15:00 Uhr **Kaffee / Pause**

15:30 Uhr ***Anforderungen an eine moderne Dienstleistungspolitik in Niedersachsen***
Detlef Ahting

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

5.2 Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG)

BAG
Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen Wissenschaft und Arbeitswelt

Die Kooperationsstelle Osnabrück arbeitet seit ihrem Bestehen auch in der Bundesarbeitsgemeinschaft mit. Sie ist in diesem Jahr zum 2. Mal Gastgeberin der jährlichen „BAG-Tagung“ (siehe 5.2.1). Auf der Homepage der BAG (www.kooperationsstellen.de) findet sich auch eine „Veröffentlichungsdatenbank“ mit allen Publikationen der Kooperationsstellen im Bundesgebiet.

5.2.1 BAG-Tagung in Osnabrück *„Wir verbinden Theorie und Praxis“*

Donnerstag/Freitag, 10./11. Dezember 2015 Tagungsort: Gewerkschaftshaus Osnabrück

Donnerstag, 10.12.2015

13.00 Uhr	**Begrüßung & Eröffnung** *Heiko Schlatermund, Beiratsvorsitzender, ARBEIT UND LEBEN Osnabrück*
13.15 Uhr	**Kooperationsstellenarbeit in Osnabrück** *Manfred Flore, Kooperationsstelle Osnabrück* *Dr. Lydia Kocar, langjähriges Beiratsmitglied, Universität Vechta*
13.45 Uhr	***„Gewerkschaften heute – Soziale Bewegung oder partikulare Interessenvertretung?“*** *Dr. Klaus Kock, Kooperationsstelle Dortund*
15.15 Uhr	Pause
15.45 Uhr	**Bericht zur Hochschulpolitik des DGB** *Sonja Bolenius, DGB Bundesvorstand, Berlin*
16.15 Uhr	**„Aus Erfahrung gut... Berichte von den Jubiläumsfeiern 2015 in Osnabrück, Oldenburg und Bochum“**
16.45 Uhr	**Aller Anfang ist schwer - Perspektiven einer neuen Kooperationsstelle in Thüringen** *Uwe Rossbach, Geschäftsführer ARBEIT UND LEBEN Thüringen*
17.15 Uhr	Pause
17.30 Uhr	**Vorstellung und Diskussion ausgewählter Kooperationsaktivitäten** Leipzig: „Plan B – Durchstarten in die berufliche Zukunft“ Dortmund: „Der Arbeitskreis „Gute Arbeit“ im ver.di-Bezirk
18.30 Uhr	**Vorbereitung auf „Iktomia“** (+ Einchecken im Hotel)
19.35 Uhr	***Abfahrt Hbf. nach „Iktomia“*** *(Fahrtzeit 6 Minuten)*
20.00 Uhr	***Abendessen***

Freitag, 11.12.2015

9.00 Uhr	**Vorstellung und Diskussion ausgewählter Kooperationsaktivitäten** FU Berlin: „Train the Trainer: Wissenstransfer in der Organisation“ Hannover: „Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ Saarbrücken: „Mitarbeiterbefragung an der Universität des Saarlandes“ TU Berlin: „Studienreformprojekt Blue Engineering“
11.00 Uhr	Pause
11.15 Uhr	**Weitere Berichte aus Kooperationsstellen und Partnereinrichtungen**
11.45 Uhr	**Neues aus der Hans Böckler Stiftung** *Anne Knauf, Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf*
12.15 Uhr	**Bericht des Sprecherkreises und Neuwahl des Sprecherkreises**
12.45 Uhr	**Verschiedenes** (u.a. nächste Jahrestagung in Leipzig)
13.00 Uhr	**Mittagessen & Abreise**

5.3 Expertenvermittlung und Beratung

Im Jahr 2015 wurden vier Studierende über die Möglichkeiten eines Stipendiums durch die Hans Böckler Stiftung (HBS) beraten. Drei Studierende konnten während ihres Praktikums der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN (A&L) auch inhaltlich begleitet werden. Einer Promotionsstudentin konnten für ihre Arbeit Betriebskontakte über die IG Metall vermittelt werden.

5.4 Gremienarbeit

Die aktive Mitarbeit in verschiedenen Gremien dient dem Informationsfluss zwischen den Kooperationspartnern, der regionalen Verankerung der Kooperationsstelle sowie dem Aufbau und der Pflege eines Multiplikatorennetzes. Neben dem Kooperationsbeirat ist die Kooperationsstelle in folgenden Gremien aktiv vertreten: HBS-Stipendiatengruppe Osnabrück, Gewerkschaftliche Hochschulgruppe, Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen, Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen, Hochschulpolitischer Arbeitskreis beim DGB-Bezirk Niedersachsen–Bremen/Sachsen-Anhalt, „Europa-Beirat“ beim ver.di Landesbezirk Niedersachsen-Bremen, „europe direct“ - Treffen der Europa-Akteure von Stadt und Region beim Landkreis Osnabrück, Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück.

5.5 Öffentlichkeitsarbeit /Eigene Vorträge

Die Kooperationsstelle ist für ihre Öffentlichkeitsarbeit selbst verantwortlich. Alle Informationen über die Einrichtung und deren Angebote werden im Internet unter **www.kooperationsstelle-osnabrueck.de** präsentiert. Die einzelnen Veranstaltungen werden darüber hinaus in vielfältigen Medien beworben; u.a.:

- Neue Osnabrücker Zeitung (z.T. mit allen Regionalausgaben)
- Anzeigenblätter (Osnabrücker Nachrichten, Eulenspiegel, etc.)
- Zeitungen von Kooperationspartnern (Abseits, Kirchenboten, Stadtteilzeitungen)
- Veranstaltungskalender von Uni und Hochschule Osnabrück
- Universitätszeitung
- Fernsehen: NDR (Studio Osnabrück, OS TV1)
- Rundfunk: NDR (Studio Osnabrück), OS Radio
- Regionale und überregionale Zeitschriften der Einzelgewerkschaften und des DGB
- Post- und E-Mail-Verteiler, Plakate in Einrichtungen der Kooperationspartner

Eigene Vorträge

„Armut, Reichtum und Verteilung“
Gehalten auf der EVG Seniorenkonferenz am 9. Januar 2015 in Osnabrück
Veranstalter: Eisenbahnverkehrsgewerkschaft (EVG), Osnabrück

„Die Osnabrücker Sozialkonferenz – Im lokalen Netzwerk Armut bekämpfen“
Gehalten auf einer Veranstaltung der AWO Wesermarsch am 17. November 2015 in Brake (Unterweser)
Veranstalter: Arbeiterwohlfahrt (AWO) Regionsverband Wesermarsch

5.6 Besuchte Veranstaltungen

Die hier aufgeführten "besuchten Veranstaltungen" dienen einerseits der Weiterbildung des Stelleninhabers der Kooperationsstelle und andererseits der Kontaktpflege von Einrichtungen, die im Bereich Wissenschaft und Arbeitswelt tätig sind.

1. 22./23. Januar 2015
Fachtagung (Frankfurt)
„Perspektiven von Beruflichkeit – Was bedeutet moderne Beruflichkeit für Mitbestimmungspraxis und Bildungspolitik?“
Veranstalter: Hans Böckler Stiftung, IG Metall, ver.di

2. **4./5. Februar 2015**
7. Hochschulpolitisches Forum (Berlin)
„Gute Arbeit an Hochschulen – die Basis für ein gutes Studium“
Veranstalter: Hans Böckler Stiftung und DGB Bundesvorstand

3. **13. Februar 2015**
Tagung in Oldenburg
„Elfenbeinturm Wissenschaft?
Veranstalter: Kooperationsstelle Oldenburg

4. **2. März 2015**
Science-D@y 2015 Hannover
„Schöne neue Arbeitswelt? - Industrie 4.0 und die Folgen“
Veranstalter: Kooperationsstelle Hannover – Hildesheim

5. **20./21. März 2015**
Fachtagung Berlin
„Nationale europäische Gewerkschaften in Zeiten der Eurokrise – Entwicklungstendenzen und Strategien im Vergleich“
Veranstalter: Bündnis aus ver.di, IG BAU, IGM und DGB- Bezirk Berlin-Brandenburg

6. **27./28. August 2015**
Klausur in Göttingen
„Perspektiven der Kooperationsstellenarbeit“
Veranstalter: Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen

7. **17. November 2015**
Fachtagung in Hannover
„Arbeit. Armut. Würde. – Für eine Zukunft ohne Zumutungen“
Veranstalter: Landesarmutskonferenz Niedersachsen
Bündnis mit DGB, ver.di, SoVD, Caritas, Diakonie und weiteren Wohlfahrtsverbänden

9. **26./27. November 2015**
Fachtagung in Berlin (WSI-Herbstforum)
„Soziale Ungleichheiten: Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft?
Veranstalter: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der HBS

10. **4. Dezember 2015**
3. Osnabrücker Demokratieforum
„Demokratie und Gerechtigkeit“
Veranstalter: Hochschule Osnabrück

6. Gesamtbewertung / Ausblick

Auch im Jahr 2015 konnte die Kooperationsstelle ihre erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen. Alle durchgeführten Veranstaltungen waren gut besucht und wurden von den lokalen Medien überwiegend sehr gut aufgegriffen. Mit dem neuen Veranstalterbündnis „Osnabrücker Ermutigung“ wurde eine alte Vortragsreihe der Kooperationsstelle über Armut, Reichtum und Verteilung auch in einem neuen Format auf ein ansprechendes Niveau angehoben. Mit einer sehr gut besuchten Eröffnungsveranstaltung konnte ein guter Ausgangspunkt für die Folgeveranstaltungen gelegt werden. In dem neuen „Bündnis“ übernimmt die Kooperationsstelle eine Koordinierungsfunktion. Die Expertise von Universität und Hochschule, aber auch die Kompetenz der lokalen Gewerkschaften zum Themenfeld „Verteilung“, können so in der Region zum Ausdruck gebracht werden. Sollte der eingereichte EU-Projektantrag auch noch positiv beschieden werden, wäre dies der „Tupfer“ auf einer positiven Bilanz.